

**Das emotional kompetente Kind und seine Feinde.
Süßer Brei für satte Kinder - kein Märchen!**

Karlheinz Benke
2016

Berlin: Logos Verlag, 140S.



<http://www.logos-verlag.com/cgi-bin/engbuchmid?isbn=4347&lng=eng&id=>

Dieses Buch ist ein Auszug zweier unvollständiger Gedankenwelten (jener ‚jungen‘ von Rita und einer ‚alten‘ des Autors). Es enthält weder unverrückbare Wahrheiten noch gibt es definitive Antworten. Und doch ist es eine leidenschaftliche Aufforderung, für sich selbst nach ihnen zu suchen.

Es ist vielleicht ein **Logbuch für offene Menschen** und richtet sich als solches an Eltern bzw. Erwachsene, an Sozialpädagogen, Lehrer etc., die sich dafür interessieren, ‚wie‘ ein ‚sattes Kind‘ in unserer gesättigten Gesellschaft groß wird.

Was also braucht ein *sattes Kind*, das nicht länger Lust verspürt, sich durch den von den Erwachsenen ‚vorgekochten‘ Süßen Brei zu essen (weil es ohnehin meist mit der Schokoladenseite des Lebens zu tun hat)?

Das Buch will ...

- auf die Bedeutung der *emotionalen Kompetenz* für das satte Kind in seinem Lebensalltag aufmerksam machen (Kap. I.),
- einen hilfreichen Umgang zu immer wiederkehrenden *Phänomenen im Kinderalltag* aufzeigen (Kap. II),
- Gegenmittel bereitstellen (Kap. III) und auf Basis von Ritas Gedankenwelt zur Selbstreflexion anregen.

Inhalt

Für dich, Rita
Für euch, Eltern

Was das Buch möchte ...

Auf dem Weg zum Süßen Brei: Ritas Gebrauchsanweisung
EQ vor IQ – Herz über Kopf: Zur These des Buches

I. **„Der Süße Brei“ der Gesellschaft** **Oder: Die Zutaten der Versuchungen**

Die ‚Zu-Gesellschaft‘

- a. Das Zuschnelle
- b. Das Zufrühe
- c. Das Zuviele
- d. Das Zuwenige
- e. Das Zufehlerlose

II. **Ritas Bilder vom ‚Süßen Brei‘** **Oder: Phänomene der Kindheit heute**

Ein bildhafter Überblick, © Benke

Das Germteig-Käse-Modell

Der Foto-Effekt

Der Weihnachtsmann-Nicht-Effekt

Das ‚On-life‘-Gefühl

Der Kasperle-Effekt

Der Waschstraßen-Effekt

Die Bildungskompetenz-Verkehrungsthese

Das Phänomen der halben Wahrheit

Das Zwischenraum-Detail

Das Hörndl-Syndrom

Der Morgens-Anzieh-Effekt

Der Spinat-Komplex

Der Schwamm-Effekt

Das Sanduhr-Denken

Das Haifischzähne-Phänomen

Das Schilift-Lernmodell

Das Buggy-Care-Syndrom

Der Zahnsparren-Komplex

III. Löffelweise Medizin

Oder: Was emotional kompetente Kinder brauchen

Einblick: Kind sein dürfen ... emotional

Kindliche Bedürfnisse

- Warten erlernen (dürfen)
- Pausen-Zeit nehmen (dürfen)
- Zeit lassen für Entscheidungen
- Position beziehen
- Den Mut zum Besonderen ausdrücken
- Bunt denken können
- Konsequenz und Nachhaltigkeit (mit)denken
- 3 Bauchgefühl-Blicke beherzigen
- 4 Seiten-Blick denken
- Sich erproben dürfen
- Das ‚andere‘ Lernen erlernen dürfen
- Lernen mit Neuen Medien (umzugehen)
- Digitales kritisch sehen
- Auswählen und bewerten können
- Bestimmtheit erwachsener Entscheidungen spüren
- Zuhören können
- Selbstbestimmung zulassen
- Gelingende Schule erleben
- Eigenmotivation wahrnehmen
- Druckfrei lernen können
- (Nach)Vollziehbare Konsequenz erleben

- Sich entschuldigen können
- Das Andere zulassen
- Das Anders-sein aushalten lernen
- (Recht auf) Sichere Erwachsene kennen
- Selbstlose erwachsene Vorbilder erleben
- Grundvertrauen erleben
- Bedingungslose Rückendeckung spüren
- Eigenzeit leben dürfen
- Langeweile aushalten
- Freies Spiel erfahren
- Natur erfahren
- Sich mitfreuen können
- Nähe und Körperkontakt spüren
- (Über sich) Lachen können
- Überraschungen bereiten
- Männerarbeit zuhause sehen
- Das Einstehen erleben
- Ein (gewisses) Nichtwissen aushalten
- Den Hausverstand benutzen
- Einen Umgang mit 2 Welten lernen
- Digitale Kontrolle erfahren
- Respekt erleben
- Rücksicht nehmen
- Verzichten können
- Teilen können
- Schutz erfahren
- Vertrauen spüren
- Entscheidungen (aus)tragen

- Disziplin vorgelebt bekommen
- Nein sagen lernen

—● Maß halten ... (selbst)zufrieden sein

Ausblick: Zur Qualität des Lebens

Anhang

Lass dich fallen

Thesen: Hand(v)erlesenes zum Süßen Brei
Verkürztes und Zitiertes (für Eilige und Bequeme)

Literatur

Autor

Für dich, Rita

Jedes Kind ist etwas Besonderes.
Du bist etwas Besonderes für uns.
Wir machen nicht mehr Besonderes aus dir,
als du es ohnehin bist für uns.

Du bist besonders – nicht nur für uns.
Denn etwas Besonderes sieht man dir an.
Schön ist es,
wenn du ‚gleich besonders‘ sein kannst wie andere.

Wir wollen nichts aus dir machen,
dich einfach du selbst sein lassen.
Dein Leben leben und deinen Weg gehen können ...,
dabei unterstützen wir dich mit unserer Liebe.

In tiefster Liebe zu dir und Respekt vor deinem Leben,

Mama und Papa

Du erinnerst dich doch noch? Einer der Sterne im großen Wagen gehört dir. In ihm kreuzen sich die Wege von dir, deiner Mutter und uns ... auf diesem Stern sitzt sie, sieht dir auf deinem Weg zu und begleitet dich.

Für euch, Eltern

Danke
für das erste Musikstück mit euch,
für den ersten Tanz in meinem Leben,
für eure Schulter zum Anlehnen,
für eure Geduld und Ausdauer,
für die vielen Spielevormittage,
für all die kleinen Abenteuer.

Schön, dass es euch für mich gibt!

Eure
Rita

Alle Erziehungskonzepte sind im besten Fall Landkarten, die uns helfen können,
uns immer wieder neu zu orientieren. So gut eine Landkarte auch sein mag,
sie nützt uns nichts, wenn wir uns nicht auf den Weg machen
und das Terrain selbst erkunden.“
Valentin (2000, S. 28)

„Bei der Erziehung muss man etwas aus dem Menschen herausbringen und nicht in ihn hinein.“
Friedrich Fröbel
(Pädagoge und Begründer des Kindergartens)

Was das Buch möchte ...

Das Buch ist ein Auszug zweier Gedankenwelten (einer ‚jungen‘ von Rita und einer ‚alten‘ des Autors), die in sich selbst nicht einmal vollständig sind. Es will weder unverrückbare Wahrheiten schildern noch definitive Antworten geben. Aber es ist eine leidenschaftliche Aufforderung, nach ihnen ‚individuell‘ zu suchen.

Es ist vielleicht so etwas wie ein Merkbuch für offene Menschen, für Jugendliche wie für Eltern und Erwachsene, für Sozialpädagogen, Lehrer und andere Menschen.

Es richtet sich somit an all jene, die sich dafür interessieren, wie ein ‚sattes Kind‘ in unserer saturierten Gesellschaft groß wird; aber auch gleichermaßen an all jene, die sich dafür interessieren, wie man dem satten Kind helfen kann

- seine Balance auf dem Weg zwischen IQ und EQ ebenso wie
- seinen Platz in der Welt zu finden.

Was aber braucht das satte Kind, das nicht länger Lust verspürt, sich durch den von den Erwachsenen ‚vorgekochten‘ Süßen Brei zu essen, weil es ohnehin meist mit der Schokoladenseite des Lebens zu tun hat (und sich folglich um Weniges selbst kümmern muss, von Vielem verschont wird bis ihm schlussendlich nahezu alles zugetragen wird).

Dieses Buch will somit umso mehr ...

- auf die Bedeutung der *emotionalen Kompetenz* für das satte Kind in seinem Lebensalltag aufmerksam machen (siehe Abschnitt I.),
- einen hilfreichen Umgang zu immer wiederkehrenden *Phänomenen im Kinderalltag* aufzeigen (siehe Abschnitt II),
- anschließen an die Bedeutung von Räumen (vgl. Benke, 2013b, 2012 bzw. 2007) für die Entwicklung emotionaler Fertigkeiten im Kind (siehe Abschnitt II),
- Gegenmittel bereitstellen (siehe Abschnitt III) und auf Basis von Ritas Gedankenwelt zur Selbstreflexion anregen (siehe Thesen im Anhang).

Es will nicht ...

- Handlungsleitfaden sein – auch wenn eine Sehnsucht nach Ratgebern gerade im Erziehungsbereich spürbar ist (gerade weil ‚Erziehung‘ selbst nämlich ‚wirkungsunsicher‘ ist,

- d. h. auch noch so viel Wissen ist kein Garant dafür *genau* zu wissen, was am Ende herauskommt),
- allumfassenden Anspruch erheben, sondern exemplarisch (und lückenhaft) bleiben dürfen.

Falls Sie sich (mit Ihrem eigenen Kind) nun so gar nicht angesprochen fühlen und überzeugt sind, dass Sie selbst ein empathisch-emotionales Kind das Ihre nennen können, dann schätzen Sie sich glücklich; denken Sie aber zumindest an die Möglichkeit, dass jedes andere Kind Freund oder Lebenspartner Ihres Kindes werden kann.